



Für Europa – stark und sozial

Die Europawahl 2009 - eine Richtungsentscheidung für Europa: Stark *und* Sozial.

Wir wollen mit der Europawahl ein starkes und soziales Europa der Zukunft schaffen. Konservative und Liberale geben ungezügelm Wettbewerb und Liberalisierung Vorrang vor sozialer Gerechtigkeit. Populisten von links und rechts denken nur national und anti-europäisch.

Für das soziale Europa!

Schluss mit dem einseitig marktliberalen Modell in Europa! Die Politik muss das Wirtschaften im europäischen Binnenmarkt sozial ordnen.

- Europa ist mehr als nur eine Währungs- und Wirtschaftsunion. Die Sozialunion muss den gleichen Rang haben. Nur so können die Menschen die EU als Heimat begreifen.
- Schluss mit Lohndumping! Wir brauchen einen europäischen Pakt für Mindestlöhne in der EU.
- Gleiche Lohn- und Arbeitsbedingungen für gleiche Arbeit am gleichen Ort – für Frauen und Männer!

Für eine starke europäische Politik zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung

Unsere Antwort auf die Finanzkrise ist eine starke gemeinsame europäische Wachstumspolitik. Regulieren statt spekulieren ist angesagt.

- Wir wollen für Banken und Finanzmärkte auf allen Ebenen strengere Anforderungen und bessere Kontrolle riskanter Finanzprodukte.
- Manager-Boni müssen sich am *langfristigen* Erfolg des Unternehmens orientieren.
- Bei der Weitergabe von Kreditrisiken fordern wir, dass die Finanzinstitute 20 Prozent des Risikos selbst tragen müssen. Steueroasen gehören ausgetrocknet!

Für eine multifunktionale Landwirtschaft

Wir brauchen eine multifunktionale Landwirtschaft, die diesen Namen auch verdient – Lebensmittel in hervorragender Qualität und parallel dazu den Erhalt unserer bäuerlichen Kulturlandschaft.

- EU-Ausgleichszahlungen für ein würdiges Leben der Bauern und für ausreichende Investitionsmittel sind weiter nötig. Wie die deutschen Milchbauern (BDM) und die Arbeitsgemeinschaft der bäuerlichen Landwirtschaft (ABL) treten wir für einen stabilen Milchpreis ein.
- Wir wollen keine “Grüne Gentechnik” und keine Biopatente auf Lebewesen – beides erhöht nur die Abhängigkeit der Bauern von den multinationalen Konzernen weltweit.
- Es muss Schluss sein mit den subventionierten Lebensmittelexporten der EU, die gerade die Märkte der Ärmsten in den Entwicklungsländern zerstören. Wir dürfen auch nicht weiter deren Meere leer fischen und sie damit zur Flucht zu uns zwingen.

Für eine gemeinsame Klima- und Energiepolitik

Der Klimawandel und die verschärfte Knappheit von fossilen Energien erzwingen neue Lösungen. Nur so können wir Wohlstand erhalten und ausbauen.

- Klima-, Umwelt- und Naturschutz, wirtschaftliches Wachstum und Beschäftigung gehören zusammen, deshalb brauchen wir dafür gemeinsame, ganzheitliche Antworten.
- Eine Klimaschutzrichtlinie muss auch Landwirtschaft, Bau oder Verkehr umfassen. Europa muss Vorreiter bleiben.
- Keine Rückkehr ins Atomzeitalter! Europaweit werden wir die neuen Energien fördern.

Für starke, unabhängige Kommunen in Europa

Die Kommunen und Regionen müssen weiterhin selbst bestimmen können, wohin die Reise gehen soll. Dabei geht es vordringlich um die Daseinsvorsorge, die in Deutschland Verfassungsrang besitzt. Strom- und Wasserversorgung, die Abfallentsorgung, und der öffentliche Personennahverkehr bleiben öffentlich kontrolliert.

- Wir wollen, dass die kommunalen Leistungen für jeden erreichbar und erschwinglich bleiben – bei fairer Entlohnung im öffentlichen Dienst.
- Es ist wichtig, dass die Kommunen die notwendigen Investitionen und Reparaturaufträge wie bisher an die Firmen vor Ort vergeben können.

Für ein demokratisches Europa der Freiheit, der Sicherheit, des Rechts und der bürgerlichen Freiheiten

Wir wollen im Gegensatz zur CSU, dass der Lissabon-Vertrag bald in Kraft tritt. Denn durch ihn wird die EU demokratischer, handlungsfähiger, bürgernäher und auch sozialer. In einem Europa der offenen Grenzen müssen wir die Außengrenzen der EU absichern. Aber auch der Kampf gegen die „Binnenkriminalität“ erfordert die entschlossene Zusammenarbeit der Mitglieder. Dabei dürfen wir die Prinzipien des Rechtsstaates nicht ignorieren: Wir dürfen Sicherheit und Freiheit nicht gegeneinander ausspielen, sonst zerstören wir die Demokratie.

- Die Polizei muss in der EU beim Kampf gegen Terror und Verbrechen stärker zusammenarbeiten.
- Der Datenschutz und die Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger sind dabei zu wahren. Wir stärken Transparenz und Kontrolle der Überwachung!
- Mit aller Kraft stellen wir uns hier und in der EU gegen Rechtsextremismus und Intoleranz, gegen Rassismus und Gewalt.

Für eine starke Friedensmacht Europa!

Wir wollen die Identität Europas als globale Friedensmacht weiter stärken. Ein umfassendes Verständnis von Frieden, Sicherheit und Entwicklung muss dabei handlungsleitend sein.

- Wir wollen die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) weiter ausbauen und insbesondere ihre zivile Komponente stärken.
- Wir setzen uns für eine starke europäische Politik für Abrüstung, Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle im internationalen Maßstab ein.
- Die EU-Erweiterungspolitik wollen wir als erfolgreiche Friedenspolitik fortsetzen. An der Beitrittsperspektive der Staaten des westlichen Balkans halten wir deshalb fest. Wir stehen auch zu dem von allen EU-Mitgliedsstaaten gefassten Beschluss, die ergebnisoffenen Beitrittsverhandlungen mit der Türkei fortzuführen.

* * *